

53.0 - Koordination der Gesundheitsförderung, Verwaltungsaufgaben

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung	03.03.2009	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	Projekt "MiMi - Mit Migranten für Migranten"
---------------------	---

Vorbemerkungen:

Erläuterungen:

Zuwanderung, Einwanderung, Migration und Integration - diese Themen bestimmen seit Jahren immer wieder die politische und gesellschaftliche Diskussion auf allen Ebenen. Auch der Rhein-Sieg-Kreis wird künftig multiethnisch und interkulturell geprägt sein.

Etwa 80.000 ausländische und ausgesiedelte Mitbürgerinnen und Mitbürger leben zurzeit im Rhein-Sieg-Kreis; das sind über 13% der Gesamtbevölkerung. Mit den inzwischen eingebürgerten Menschen und deren in Deutschland als Deutsche geborenen Kindern beträgt der Bevölkerungsanteil bereits über 25%. Angesichts der demografischen Entwicklung wird diese Zahl in den nächsten 50 Jahren noch erheblich ansteigen.

"MiMi - Mit Migranten für Migranten" ist ein seit 2003 bundesweit erprobtes und bewährtes Projekt zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in das bestehende Gesundheitssystem. Ziel des Projektes ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migrantinnen und Migranten anzubieten. Dazu werden engagierte Menschen mit Migrationshintergrund als interkulturelle Gesundheitsmediatoren gewonnen und geschult, die ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem und zu weiteren Themen der Gesundheitsförderung und Prävention informieren.

Mit Unterstützung der ausgebildeten Gesundheitsmediatoren und der Akteure des Gesundheitswesens wird die Eigenverantwortung von Zuwanderern für ihre Gesundheit gestärkt und damit die "gesunde Integration" von Migrantinnen und Migranten unterstützt.

Durch seinen Ansatz der muttersprachlichen, kultursensiblen, aufsuchenden Informationsveranstaltungen unterscheidet sich "MiMi" von weiteren Integrationsprojekten und bildet somit eine ideale Ergänzung zu ggf. bereits bestehenden Projekten.

Das "MiMi-Gesundheitsprojekt" ist eine Initiative des Ethno-Medizinischen-Zentrums in Hannover und wird aktuell an 37 Standorten in Deutschland durchgeführt. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, der BKK Bundesverband sowie der BKK Landesverband fördern "MiMi-NRW".

Seit 2008 sind die Freiwilligenagentur und die Integrationsagentur des Diakonischen Werkes An Sieg und Rhein Standortprojekträger für den Rhein-Sieg-Kreis. Der Rhein-Sieg-Kreis, die BKK Ford & Rheinland und die Volkshochschule Rhein-Sieg unterstützen das Projekt vor Ort.

Am 12.01.2009 fand im Kreishaus die Auftaktveranstaltung des Projektes statt. Seit dem 28.01.2009 werden ca. 25 Migrantinnen und Migranten aus dem Rhein-Sieg-Kreis zu Gesundheitsmediatoren qualifiziert.